



Das Lieu-dit Les Longeroies

# Die Domaine Collotte Der Jahrgang 2018

## Warum Marsannay?

Alles begann eigentlich im Frühjahr 2017. Nachdem ich bereits ein paar Mal an der Paulée de Marsannay teilnehmen durfte, die jeweils im Rahmen der Grands Jours de Bourgogne organisiert wird, entschied ich mich für den grossen Sprung. Statt immer ausschliesslich über Weine aus prestigeträchtigen Gemeinden zu schreiben, deren Tarife seit 2013 unaufhörlich steigen, kam ich zur Entscheidung, auch die 1987 offiziell verkündete AOC Marsannay in Angriff zu nehmen. Auf die Anfrage, ob der Verband der Winzer\*innen der AOC eine

Verkostung des Jahrgangs 2014 aufstellen könnte, folgte der durchaus professionelle Arbeitsvormittag am 22. März 2017. Isabelle Collotte, Bernard Bouvier, der Präsident des Verbands, Laurent Fournier und Sylvain Pataille waren sehr sympathisch und persönlich anwesend, um unsere Fragen zu beantworten. Insgesamt wurden 54 Erzeugnisse verkostet. Der anschliessende Bericht wurde in Englisch ([Link](#)) – wir hatten unseren Weinfreund Bill Nanson eingeladen –, Deutsch und Französisch herausgegeben. Gerne verweisen wir darauf ([Link](#)). So begann unsere effektive Annäherung an die Appellation.



Isabelle Collotte und Laurent Fournier am 31. März 2017 im Restaurant Castel de Très Girard ([Link](#))

Rot, Weiss, Rosarot (Rosé) sind die Weine der Appellation und in den drei Farben fehlen die Erzeugnisse nicht, die die anspruchsvollsten Weinliebhaber begeistern können. Nur eine Schnapsidee? Eben nicht. Statt einen langen und bestimmt langweiligen Aufsatz über die Preisentwicklung der Burgunder-Weine in den letzten acht Jahren zu schreiben, möchten wir hervorheben, dass Marsannay bestimmt die AOC mit den erschwinglichsten Erzeugnissen der Côte de Nuits ist, und dies anschliessend mit einer Anekdote veranschaulichen. Wenn Marsannay mit Bruno Clair und Sylvain Pataille in der Tat zwei Superstars zählt, deren Weine

besonders ausgesucht werden, produzieren weitere Domaines Grossartiges. Dies, obwohl die Tarife eben besonders attraktiv sind. In Deutschland kostet eine Flasche Marsannay Les Boivins 2018 € 25.90 bei K&M Gutsweine ([Link](#)), eine Flasche Marsannay Les Champsalomon 2014 € 24.90 bei Marxen ([Link](#)), eine Marsannay Le Clos de Jeu 2017 CHF 26.50 bei Nobilvino ([Link](#)) in der Schweiz. Die drei Lagen gehören zu den 28 Lieux-dits ([Link](#)), die zu 14 Premier-Cru-Climats erkoren werden könnten. Das Dossier ist seit 2016 beim INAO ([Link](#)). Nun die Anekdote: Zum Abschluss der Verkostung «Chambertin vs. Chambertin Clos-de-Bèze», die Vinifera-Mundi im Oktober 2018 organisierte, stand ein Marsannay rouge Clos de Jeu 2016 auf dem Programm. Sozusagen, um die Teilnehmer zur Bodenständigkeit zurückzubringen. Sie waren rasch einstimmig begeistert, so eine Frische, so eine Harmonie, so eine Struktur und ein Lagerpotential hatten sie nicht erwartet. Wer trinkt denn Weine aus Marsannay? Doch bestellte u.a. ein renommierter Schweizer Blogger gleich nach der Verkostung eine beträchtliche Anzahl Flaschen dieses Weinguts. Nach der Veranstaltung und einer kleinen Verkostung im privaten Rahmen verkaufte die Domaine etwa 400 Flaschen in der Schweiz.

Drei Jahre nach dem ersten effektiven Treffen mit Philippe und Isabelle Collotte kennen nicht nur die eingefleischtesten Weinliebhaber dieses Weingut, das ausserdem Peter Keller in einen Bericht für die Neue Zürcher Zeitung (NZZ) vom 9. Juni 2018 ([Link](#)) vorgestellt hat.

## Die Domaine Collotte

Die Domaine kenne ich eigentlich seit 2010, als Isabelle, die Tochter von Philippe und Murielle Collotte, noch minderjährig war. Bereits zu diesem Zeitpunkt nahmen die Collottes auch an der Paulée de Marsannay teil und präsentierten reife Jahrgänge ihrer durchaus ausgewogenen Erzeugnisse. Heute ist die dynamische, voll motivierte und freimütige, 1992 geborene Winzerin genauso kompromisslos wie talentiert. In ihrem Alter weiss sie genau, was sie will, sie weiss genau, welche Qualität sie von ihren Trauben erwartet, sie weiss genau, welche Trauben für die Topweine verwendet werden können. Sie weiss auch, dass die Stimmung zwischen den verschiedenen Produzent\*innen der Gemeinde sehr harmonisch ist, und sie weiss dies zu pflegen. Genauso wie sie dies unter Beweis stellte, als sie die Organisation der Verkostung der Pinot-Noir-Weine aus Zürich in Marsannay ([Link](#)) ermöglichte. Seit nun vielen Jahren werden die Weine international vertrieben. Einer der zwei wichtigsten und treuesten amerikanischen Importeure ist niemand Geringerer als der renommierte Peter Weygandt ([Link](#)), der 1987 begann, «Top-Boutique-Weine» nach Amerika zu importieren und inzwischen zum einem ähnlich beneidenswerten Ruf wie Becky Wassermann gelangt ist. Auf dem Weingut verkörpert Isabelle die vierte Generation, wobei sie seit 2013 an der Seite ihres Vaters arbeitet.



Philippe und Isabelle Collotte, Vater und Tochter vereint

1981 begann die Domaine, ihre Produktion selber abzufüllen. Die Idee stammte von Philippe Collotte, der seit einem Jahr seinen Vater unterstützte. Die Weinberge beschränkten sich auf drei winzige Hektaren. Schrittweise wurde die Rebfläche nun bis auf ihre aktuelle Grösse von 17 Hektaren vergrössert. Eine Grösse, die Isabelle nicht überschreiten möchte, da eine Erweiterung eine völlig andere Arbeitsweise voraussetzen würde. Im Jahr 1990 ging der Vater von Philippe in Pension. Der junge Winzer, der damals erst 25 Jahre alt war, übernahm das Weingut. Heute zeichnet er für die Rotweine verantwortlich, während seine Tochter für die Weissweine zuständig ist.

Jährlich werden 70'000 bis 75'000 Flaschen abgefüllt, wobei der Frost im Jahr 2016 zu einer Produktion von 45'000 Flaschen geführt hat. Es werden 18 Weine, darunter sechs rote Marsannay, zwei weisse, aber auch vier Fixin, zwei in jeder Farbe, und ein Gevrey-Chambertin sowie ein Chambolle-Musigny produziert. Seit dem Jahrgang 2017 wird der rote Marsannay Les Grasses Têtes vinifiziert, wobei beide Händler, die die Domaine in den Vereinigten Staaten vertreten, die gesamte Produktion kaufen. Last but not least ist zu erwähnen, dass die Domaine zwar nicht offiziell nach biologischen Grundsätzen arbeitet, aber keine Pestizide und andere Pflanzenschutzmittel einsetzt.

## Die Weine

Wir haben im März 2019 und im Oktober 2019 die Domaine besucht. Besonders bemerkenswert sind die Harmonie sowohl in der Nase als auch im Gaumen und die fleischige Samtigkeit der Weine des vielversprechenden Jahrgangs 2018. Wie diejenigen aus dem Jahr 2017 hatten sie sich jung, das heisst im März 2018, aufgrund der etwas rohen Tannine anstrengend gezeigt. Im März 2019 zeigten sie sich dafür viel zugänglicher, wie unsere Bewertungen weiter unten zeigen.



## Der Jahrgang 2018

Isabelle Collotte ist mit ihrem Jahrgang 2018 sehr zufrieden. Quantität und Qualität sind da.

### Marsannay Les Grasses Têtes 2018

Raffinierte, tiefgründige, ausgewogene und elegante Nase mit komplexen, reifen dunklen Früchten, Brombeeren, schwarzen Kirschen, etwas roten Beeren im Hintergrund, würzigen und floralen Komponenten. Dieses Bouquet wirkt geschliffen und besonders gepflegt. Das Holz ist sehr gut eingebunden und verleiht dem Wein eine zusätzliche Intensität. Ausgefiltert, samtiger, vollmundiger, finessenreicher und saftiger Gaumen, dieser kräftige Wein wurde buchstäblich mit der gleichen Sorgfalt wie ein Neugeborener vinifiziert, die Tannine sind dicht und seidig, die Säure ist sehr schön integriert und bringt viel Frische, während die würzigen Elemente das Ganze richtig knackig machen. Ein klarer Erfolg und ein grosses Versprechen für die nächsten Jahre. **18/20** (93/100).



### Fixin Les Champstions 2018

Ein unkomplizierter, zugänglicher, frischer Wein mit viel Stoff und einer guten Struktur. Rundum ein Fixin sehr weit entfernt von diesen karikaturistischen Erzeugnissen, die heute unter dem Namen der AOC immer noch zu finden sind. **17+/20** (88+/100).



### **Gevrey-Chambertin (Villages) 2018**

Die 55-jährigen Rebstöcke befinden sich auf Parzellen in den Lieux-Dits En Champs, Evocelles und En Billard. En Champs befindet sich unterhalb des renommierten Climats Champeaux, das in Gevrey-Chambertin gelegen ist. Die zwei anderen Lagen gehören zur hochkarätigen Gemeinde Brochon, aus der besonders finesenreiche und samtige-seidige Weine, wie z.B. die Gevreys von Jérôme Galleyrand und der Evocelles von Damien Livera, kommen.

Auch hier ist das Terroir «Brochon» klar zu erkennen. Es gibt eine verführerische, elegante, geschliffene, ausgefeilte, reintönige Nase in diesem Wein, wobei die Trauben aus der Lage En Champs die Struktur, die Geradlinigkeit und die Intensität liefern. Kaum zu glauben, dass dieses Erzeugnis nur ein Villages ist. Das Aromaspektrum umfasst florale Noten, viele schwarze Beeren, Kirschen, etwas Leder. Das Holz ist perfekt eingebunden und liefert feine, würzige Komponenten. Eleganter, weicher Antrunk. Vollmundiger, knackiger, ausgewogener, fruchtiger Gaumen, kein Bedarf, hier lange zu warten, wobei die Struktur mit den dichten, polierten Tanninen und den Gerbstoffen im saftigen Abgang auf eine anständige Lagerfähigkeit hindeuten. **17.25+/20** (90+/100).

### **Chambolle-Musigny (Villages) Vieilles Vignes 2018**

Die Rebstöcke befinden sich auf vier Lieux-dits, nämlich Aux Echanges, Les Herbues, Les Chardannes und Les Athets. Diese befinden sich im östlichen Teil der Appellation und grenzen an die Gemeinde Gilly-lès-Cîteaux.

Eine durchaus charakteristische Nase mit einem auf diesem Niveau ungeahnten Verführungspotential. Dem Glas entströmen feine, ausgewogene Düfte roter und schwarzer Beeren, floraler Komponenten, darunter Veilchen, würziger Elemente mit einem zum Zeitpunkt der Verkostung etwas dominierendes Holz, wobei sich dieses sehr gut einbinden wird. Breiter, vollmundiger, üppiger, druckvoller und jugendlicher Gaumen, der etwas Zeit beanspruchen wird, um sich zu besänftigen. Bereitet bereits heute viel Genuss. **17.5/20** (91/20).

In Deutschland kostet dieser Wein €44.90 bei [K&M Gutsweine](#).

### **Fixin Les Crais de Chêne Cuvée Vieilles Vignes 2018**

Ein grossartiger Fixin präsentiert sich da mit einer buchstäblich verführerischen, ausgewogenen, tief sinnigen, geschliffenen, komplexen Nase.

Es strömen feine, reife Düfte nach dunklen Früchten und mineralischen Elementen aus dem Glas. Überraschend samtiger, ja sogar cremiger, vollmundiger, üppiger, harmonischer und frischer Gaumen mit dichten, runden Tanninen, einer gut eingebundenen, stützenden Säure, einer guten, leicht süsslichen Struktur, das Ganze lässt wohl eher an einen Gevrey-Chambertin als einen klassischen, virilen



Fixin denken. Das spricht für das Können von Philippe und Isabelle Collotte. Anhaltender Abgang. Ein klarer Erfolg. **18/20** (93/100).



## Marsannay Les Boivins 2018

Finessenreiches, tiefgründiges, reintöniges, aktuell aufgeschlossenes Bouquet mit komplexen, reifen Düften nach Kirschen, Waldfrüchten, roten Beeren und Himbeeren, Röstaromen, etwas Kaffee, das Holz ist sehr gut eingebunden und liefert zusätzlich etwas würzige Noten. Diese Nase zeigt sich verführerisch und erinnert an den grossen Erfolg mit dem Jahrgang 2016. Der Eindruck bestätigt sich im Gaumen, der vollmundig, ausgewogen, saftig, ätherisch, raffiniert wirkt. Die Struktur beeindruckt durch ihre Geschliffenheit und ihre Kraft. Doch zeigt sich dieser Wein besonders elegant und ausgefeilt. Die Säure ist knackig und bringt eine feine Frische. Dieser Boivins ist einfach köstlich und endet mit einem langanhaltenden, subtil süsslichen Abgang. **18/20** (93/100).

In Deutschland kostet dieser Wein €25.90 bei [K&M Gutsweine](#).

## Der Jahrgang 2017

Seit der ersten Verkostung der Weine aus dem Jahrgang 2017 haben wir sie zum grössten Teil inzwischen drei oder vier Mal wieder verkostet. Wenn sie während des Ausbaus durch ihre anstrengenden Tannine auffielen, verfeinern sich diese seitdem sehr vorteilhaft.

## Marsannay blanc 2017

Der Archetyp des weissen Marsannay, der viel Spass und Genuss bietet. Es beginnt mit der durchaus appetitlichen, lebhaften, frischen Nase mit ihren reifen Düften nach Zitrusfrüchten, grünen Äpfeln, weissen Pfirsichen. Vollmundiger, dichter, knackiger Gaumen mit einer durchaus guten Komplexität. Die reifen Aromen umfassen Dörrfrüchte wie Mango und etwas Ananas, Birnen und Aprikosen. Das Holz hat sich im Verlauf der Zeit gut integriert, bleicht aber noch wahrnehmbar, die Säure ist gut eingebunden und liefert die Frische. Langanhaltender Abgang. Eine gelungene Einführung in die Marsannay-Weine der Domaine Collotte. **17/20** (88/100). Dem, der mehrere Flaschen dieses Erzeugnisses im Keller hat, würde ich empfehlen, erst in acht bis zehn Jahren zwei davon zu trinken. Die Entwicklung der Aromen dürfte dann ganz spannend ausfallen.



Das Lieu-dit Au Poiset, auf dem sich ein Teil der Rebstöcke Chardonnay befinden, deren Trauben für den Marsannay Blanc verwendet werden

### Marsannay Les Boivins 2017

In diesem Jahrgang wurden 15 Pièces des Boivins produziert.

Präzise, reintönige, geschliffene, finessenreiche Nase mit komplexen, reifen Düften nach saftigen roten Kirschen, Brombeeren, etwas Mokka (das Kennzeichen des Boivins unabhängig vom Jahrgang) und Kräutern. Jung weniger ansprechend als die Jahrgänge 2016 und 2018, er entwickelt sich aber schrittweise in die gleiche Richtung. Was also nicht nur für das Terroir, sondern auch für die kompromisslose Qualität der Arbeit der Collottes spricht. Vollmundiger, saftiger, konzentrierter Gaumen mit dichten, geschliffenen Tanninen, einer kräftigen Struktur, generöser, roter und dunkler, frischer und sinnlicher Frucht sowie einem langanhaltenden Abgang. **17.5/20** (91+/20).

### Marsannay Le Clos de Jeu 2017

Sicherlich der genialste Wein der Domaine, wobei der Boivins mit seinen unwiderstehlichen Noten von Mokka sehr viel Beifall bei den Weinliebhabern findet. Die Parzelle befindet sich oberhalb des Weinbergs in Marsannay-la-Côte, auf einer Höhe von 300 m.ü.M., und grenzt die kultartige Lage Les Grasses Têtes im südlichen Teil an. Das Terroir ist genau das gleiche wie in den Grands Crus Charmes, Latricières, Griottes und Chapelle von Gevrey-Chambertin. Die Rebstöcke sind über 50 Jahre alt.

Tiefsinnige, komplexe, präzise, harmonische Nase mit reintöniger Frucht, schwarzen, saftigen Kirschen, Brombeeren, Johannisbeeren sowie Röstaromen und einer guten Würzigkeit. Bei diesem Wein kommt das kalkhaltige Terroir voll zur Geltung. Vollmundiger, frischer, saftiger, geschliffener Gaumen, tolle Struktur, ein Wein für eine lange Lagerung, der also sehr schön ausreifen wird. Viel Fleisch am Knochen, elegant, raffiniert, bereitet sehr viel Spaß, wirkt ja sogar richtig knackig, bis zum langanhaltenden Abgang. Empfehlenswert ist es, noch etwa fünf Jahre vor der ersten Trinkreife zu warten. **17.75/20** (92/100).

### Marsannay Champsalomon 2017

Elegante, komplexe, zunächst zurückhaltende, dann ausdrucksvolle Nase voller Finesse und Raffinement. Ein Verführer mit einer sehr

guten Frucht. Kirschen, schwarze Beeren, Kräuter sind die Hauptkomponenten. Die Eigenschaften des Terroirs lassen sich sehr gut wahrnehmen. Delikater, kräftiger, saftiger Gaumen mit feingliedrigen Tanninen, sehr schöne Frische, prägnante) Säure. Lebhaftige Zusammenstellung. Saftiger, anhaltender, leicht salziger Abgang. **17.5/20** (91/100)



### Marsannay Les Grasses Têtes 2017

Raffiniertes, tiefsinniges Bouquet und kaum zu glauben, dass es sich um den ersten Jahrgang dieses Weines für die Collottes handelt. Es herrscht ein rassiger Touch in dieser Nase mit ihren feinen, gepflegten Düften nach schwarzen Beeren, Brombeeren und Johannisbeeren insbesondere, aber auch Veilchen und Rosen sowie würzigen Komponenten aus dem gut eingebundenen Holz. Viel Charakter und Charme im strukturierten, ausgewogenen, vollmundigen und eleganten Gaumen. Die Tannine, die während des Ausbaus spürbar waren, haben begonnen, an Schliff zu gewinnen, nichts eilt also, um dieses Erzeugnis zu verkosten. Ein klarer Erfolg, der leider von den beiden amerikanischen Importeuren vollständig aufgekauft wurde. **17.75/20** (92/100).



## Fixin Les Champstions 2017

Die Frage bleibt offen, ob der kaum auszusprechende Name der Lage auf die Bedeutung von «Chantions» im Jahr 1892 zurückführt – das Diminutiv bedeutete «Kleines Feld» – oder ob «Tions» auf die Tilleuls (dt. Linden), die einst in der Lage kultiviert wurden, zurückgeht. Die 2.42 Hektar grosse Lage Champs Tions befindet sich am weitesten im Südosten der Gemeinde und grenzt das Lieu-dit «Les Tellières», dessen Name eben auf die Linden hindeutet, an.

Leider ein einziges Mal verkostet, zusammen mit meinem Weinfreund Adrian Van Velsen, der mich auf der Domaine Collotte begleitet hat ([Link](#)).

Elegante Nase, sehr weit von den klassischen, etwas rohen Erzeugnissen der Appellation entfernt. Reife Frucht und insbesondere Kirschen, Erdbeeren und weitere rote Beeren. Strukturierter, doch weicher, frischer und ausgefeilter Gaumen, stützende, lebhaft Säure, dichte, feingliedrige und geschliffene Tannine, vielversprechende Aromatik zwischen Würze und roten und dunklen Beeren mit einem blauen Touch. Guter Abgang mit Lakritznoten. **17.5/20** (91/100).



**Autor:** Jean François Guyard  
28. Februar 2020

**Lektorat:** Carsten M. Stammen

Unser Mitarbeiter Carsten M. Stammen ist freier Fachjournalist mit den Schwerpunkten Wein und Gastgewerbe. Nach seinem Studium in der Tourismusbetriebswirtschaft und der anschliessenden Tätigkeit in den Bereichen Kommunikation, PR und Weiterbildung. Danach war er als Redaktionsmanager und Verkoster für Wein-Plus tätig und arbeitet heute als Verkoster und Texter für einen internationalen Weinhandel in Deutschland. Daneben ist er Buchautor, Dozent und Blogger zum Thema Wein.



Das Lieu-dit Les Longeroies

Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf [www.vinifera-mundi.com](http://www.vinifera-mundi.com) und [www.vinifera-mundi.ch](http://www.vinifera-mundi.ch) vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden